

FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT KÖNIGSWINTER



Jahresbericht



2010

Bestes Jahr

Noch nie wurde soviel in unsere Feuerwehr investiert wie im vergangenen Jahr. Kaum noch zu übertreffen sind aber auch die Leistungen unserer Wehrleute innerhalb der gleichen Zeit.

Wir konnten in ein neues Feuerwehrgerätehaus einziehen, uns über den Abschluss eines Projektvertrages für ein weiteres Gebäudes freuen und mit der Drehleiter sowie drei weiteren neuen Einsatzfahrzeugen modernste Feuerwehrtechnik übernehmen. Das Fazit „Bestes Jahr“ ist sicherlich nicht übertrieben.

Das lange Warten hatte sich gelohnt. Die Löschgruppe Bockeroth feierte am 19. September 2010 den Einzug in ihr neues Feuerwehrgerätehaus. Dazu passend erhielten die Wehrleute auch noch ein neues Löschgruppenfahrzeug LF 10/6.

Ein weiteres besonderes Ereignis war die Übergabe einer neuen Drehleiter und eines Mannschaftstransportfahrzeuges an den Löschzug Altstadt am 21. August 2010.

Abgeschlossen wurde das Jahr der Investitionen am 21. Dezember 2010 mit der Unterzeichnung des Projektvertrages für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Oberdollendorf.

Nicht nur die Beschaffungen waren von besonderer Bedeutung, auch im Dienstbetrieb wurde sehr viel geleistet. Die Löscheinheiten mussten insgesamt 371 Mal ausrücken, um in der Not zu helfen.

Neben der ständigen Aus- und Fortbildung an den Standorten nahmen rekordverdächtige insgesamt 307 Wehrleute an Lehrgängen aus Stadt-, Kreis- und Landesebene teil.

Dies alles war nur möglich, weil unsere Kameradinnen und Kameraden wieder sehr viel und äußerst engagiert ihre ehrenamtliche Arbeit in der Feuerwehr geleistet haben.

Wir danken dafür allen Mitgliedern unserer Wehr und natürlich deren Familien für die ihre Unterstützung. Unser besonderer Dank gilt außerdem unserem Bürgermeister, der Verwaltung und nicht zuletzt dem Rat der Stadt Königswinter.

Michael Bungarz
Stadtbrandinspektor

Bruno Lemke
Stadtbrandinspektor

Mitgliederstand

Dem aktiven Dienst der Feuerwehr Königswinter gehörten zum 31.12.2010 insgesamt 334 Mitglieder an. Erfreulicherweise ist der Personalbestand gegenüber dem Vorjahr (326 Mitglieder) angestiegen.

Sorge bereitet die Entwicklung der Jugendfeuerwehr. Der Mitgliederstand ist gegenüber dem Vorjahr deutlich rückläufig. Unseren 8 Löscheinheiten gehören zwar derzeit noch insgesamt 100 Nachwuchskräfte an, es sind jedoch 25 Jungen und Mädchen weniger als noch vor 4 Jahren.

Die Löscheinheiten in den Standorten Altstadt, Niederdollendorf, Oberdollendorf, Ittenbach, Oelberg, Uthweiler, Bockeroth und Eudenbach verfügen zum 31.12.2010 über folgende Personal- und Fahrzeugausstattung:

Unsere Löscheinheiten



Löschzug Altstadt

Standort:	Bahnhofstraße 45
Löschzugführer:	Brandinspektor Ralf Kieserg
Stellv. Löschzugführer:	Brandoberinspektor Heiko Bisten
Jugendwart:	Unterbrandmeister Hans-Peter Heisterbach
Spielmannszugführer:	Brandmeister Wolfgang Schumacher

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	39
Jugendfeuerwehr:	11
Ehrenabteilung:	16
Musikzug:	7 (ausschl. Musiker/-innen)

Fahrzeugausstattung:

Drehleiterfahrzeug DLA K 23-12 GLT CS
Trockentanklöschfahrzeug TroTLF 16
Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 20/16
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Rettungsboot RTB 2
Tragkraftspritzenanhänger TSA

Löschgruppe Niederdollendorf



Standort:

Hauptstraße 79

Löschgruppenführer:

Oberbrandmeister Guido Waßmuth

Stellv. Löschgruppenführer

Unterbrandmeister Thomas Ziersch

Jugendwart:

Oberbrandmeister Martin Leischner

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst: 38

Jugendfeuerwehr: 13

Ehrenabteilung: 5

Fahrzeugausstattung:

Löschgruppenfahrzeug LF 10/6

Gerätewagen

Mannschaftstransportfahrzeug/ABC-Erkundungsfahrzeug

Mehrzweckboot MZB

Tragkraftspritzenanhänger TSA

Pulverlöschanhänger P 250

Löschgruppe Oberdollendorf



Standort: Cäsariusstraße 27
Löschgruppenführer: Brandoberinspektor Werner Franz
Stellv. Löschgruppenführer: Oberbrandmeister Achim Brabender
Jugendwart: Unterbrandmeister Roland Honnef

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	38
Jugendfeuerwehr:	15
Ehrenabteilung:	10

Fahrzeugausstattung:

Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Allrad)
Einsatzleitwagen ELW 1
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Logistik-Anhänger TEL

Löschzug Ittenbach



Standort: Wehrstraße 7
Löschzugführer: Hauptbrandmeister Michael Klingmüller
Stellv. Löschzugführer: Oberbrandmeister Ralf Pütz
Jugendwart: Oberfeuerwehrmann Manuel Nagel

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	44
Jugendfeuerwehr:	8
Ehrenabteilung:	10

Fahrzeugausstattung:

Tanklöschfahrzeug TLF 16/25
Rüstwagen RW 1
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Tragkraftspritzenanhänger TSA
Pulverlöschanhänger P 250

Löschzug Oelberg



Standort:	Am Wildpfad 23
Löschzugführer:	Brandinspektor Martin Ehrenberg
Stellv. Löschzugführer:	Hauptbrandmeister Hans-Josef Gesierich
Stellv. Löschzugführer:	Oberbrandmeister Jens Bellinghausen
Jugendwart:	Oberbrandmeister Uwe Kurth

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	43
Jugendfeuerwehr:	7
Ehrenabteilung:	5

Fahrzeugausstattung:

Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Allrad)
Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Straße)
Löschwassertransportwagen LTW
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Schnelleinsatz-Schlauchboot (SEB)
Löschanhänger Schaum
Anhänger Ölschadenabwehr

Löschzug Uthweiler



Standort: Siegburger Straße 210
Löschzugführer: Brandoberinspektor Norbert Bäßgen
Stellv. Löschzugführer: Hauptbrandmeister Werner Weiler
Jugendwart: Unterbrandmeister Guido Bäßgen
Spielmannszugführer: Musikerin Bettina Bäßgen

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	50
Jugendfeuerwehr:	15
Ehrenabteilung:	9
Musiker	11 (ausschl. Musiker/-innen)

Fahrzeugausstattung:

Hilfeleistungslöschergruppenfahrzeug HLF 20/16
Staffellöscherfahrzeug StLF 10/6
Gerätewagen Gefahrgut GW-G
Mannschaftstransportfahrzeug MTF
Mannschaftstransportfahrzeug MTF (Fahrzeug des Fördervereins)
Tragkraftspritzenanhänger TSA
Pulverlöschanhänger P 250

Löschgruppe Bockeroth



Standort: Bockerother Straße 5
Löschgruppenführer: Hauptbrandmeister Jürgen Rietmann
Stellv. Löschgruppenf. Oberbrandmeister Bernd Hüls
Jugendwart: Hauptbrandmeister Frank Kunkel

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	45
Jugendfeuerwehr:	17
Ehrenabteilung:	20

Fahrzeugausstattung:

Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 Allrad
Schlauchwagen SW 2000
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W
Stromversorgungsanhänger

Löschgruppe Eudenbach



Standort:	Heideweg 8
Löschgruppenführer:	Brandoberinspektor Leo Meis
Stellv. Löschgruppenführer:	Hauptbrandmeister Erwin Ditscheid
Jugendwart:	Hauptfeuerwehrmann Stephan Hombeuel
Musikzugführer:	Musiker Stephan Winterscheid

Mitgliederstand:

Aktiver Dienst:	37
Jugendfeuerwehr:	11
Ehrenabteilung:	6
Musikzug:	38 (ausschließlich Musiker/-innen)

Fahrzeugausrüstung:

Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 (Allrad)
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25
Mannschaftstransportfahrzeug MTF

Geleitet wird die Wehr von Stadtbrandinspektor Michael Bungartz. Ihm zur Seite steht sein Stellvertreter Stadtbrandinspektor Bruno Lemke, der hauptberuflich als Sachbearbeiter für die Feuerwehr und Rettungsdienst bei der Stadt Königswinter arbeitet.

Als Feuerwehrarzt ist Unterbrandmeister Dr. med. Andreas Leischner für die Wehr tätig.

Die Jugendfeuerwehr wird von Oberbrandmeister Markus Strauch geleitet.

Für die Öffentlichkeitsarbeit und die Bilddokumentation in diesem Jahresbericht zeichnet sich Pressesprecher Hauptbrandmeister Lutz Schumacher verantwortlich. Er wird dabei von seinen beiden Stellvertretern Unterbrandmeister Sascha Brengmann und Unterbrandmeister Marc Neunkirchen unterstützt.

Zuständig für die gesamte Pflege der feuerwehrtechnischen Ausrüstung ist Brandinspektor Ralf Kieserg als hauptamtlicher Gerätewart der Wehr. Zusammen mit Oberbrandmeister Wolfgang Schumacher sowie Hauptbrandmeister Ralph Pütz verwaltet er auch die Kleiderkammer sowie das Zentrale Lager unserer Feuerwehr.

Als weitere Funktionsträger sind für die Feuerwehr Königswinter Brandinspektor Michael Dahm (Leiter Ausbildung und Sachgebietsleiter Löschwasserversorgung), Hauptbrandmeister Michael Klingmüller (Einsatzvorbereitung/-planung), Brandoberinspektor Leo Meis (Brandschutzerziehung), Hauptbrandmeister Torsten Weiler (Funktechnik), Brandinspektor Hans Dieter Schell und Brandmeister Klaus Kümpel (Sicherheitsbeauftragte) sowie Oberbrandmeister Robert Brungs (Einsatznachsorge) eingesetzt.

Investitionen

Es sind schon mehr als beachtliche Investitionen, die von der Stadt im vergangenen Jahr zur Verbesserung und Förderung des abwehrenden Brandschutzes durchgeführt wurden.

Für die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen, technischen Geräten und Einrichtungen wurden insgesamt rd. 1,2 Millionen Euro verausgabt.

Neues Feuerwehrgerätehaus für die Löschgruppe Bockeroth

Die bisher größte Investition in der Geschichte der Feuerwehr Königswinter ist der Neubau des Gerätehauses Bockeroth. Immerhin betragen die vertraglich vereinbarten Kosten für das Gebäude rund 1,5 Millionen Euro, woraus sich für die Stadt bei einer Vertragslaufzeit von 30 Jahren eine Finanzierungslast von rd. 2,8 Millionen Euro ergibt. Für das insgesamt 2.775 m² große Baugrundstück wurden außerdem noch rd. 230.000 Euro verausgabt.

Die Stadt hat das Feuerwehrgerätehaus im Rahmen einer Öffentlichen Privaten Partnerschaft (ÖPP) von der Fa. Fechtelkord und Eggersmann in Marienfeld erstellen lassen. Nach einer Ausschreibung mit voraus gehendem öffentlichen Teilnahmewettbewerb wurde am 11.08.2009 der Projektvertrag mit dem Unternehmen abgeschlossen.

Die Planung und Bauüberwachung oblag dem Architekten Josef Krämer, einem aktiven Mitglied unserer Wehr.

Alle Arbeiten wurden von Anfang in enger Abstimmung und zur vollsten Zufriedenheit der Löschgruppe durchgeführt. Am 21.08.2009 erfolgte der erste Spatenstich. Rund 11 Monate später war das Objekt fertig gestellt und konnte am 14.07.2009 technisch abgenommen werden.

Bürgermeister Wirtz übergab der Löschgruppe am 19.9.2010 offiziell die Schlüssel für das sehr schöne, geräumige und mit modernster Technik ausgestattete Gebäude. Das Haus hat eine Grundfläche von rd. 700 m², eine Fahrzeughalle mit 4 Einstellplätzen, verfügt u. a. über eine Erdwärmeheizung und passt sich mit der Dachbegrünung hervorragend an das Landschaftsbild an.



Neue Feuerwehrfahrzeuge

Staffellöscheinheit für den Löschzug Uthweiler

Zusammen mit dem bereits im September 2009 ausgelieferten Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16 wurde dem Löschzug Uthweiler am 27.03.2010 ein neues Staffellöscheinheit StLF 10/6 übergeben.

Das in seiner Größenklasse erste Fahrzeug in der Feuerwehr Königswinter soll vor allem als schneller Vorauswagen zur Verbesserung der Hilfsfrist im Raum Oberpleis eingesetzt werden. Das Fahrgestell des Herstellers MAN wird von einem 162 kw (220 PS) starken Motor angetrieben und verfügt über Rotationsketten. Den feuerwehrtechnischen Aufbau hat die Fa. Ziegler in Rendsburg durchgeführt. Das StLF 10/6 ist u. a. mit einem Löschwassertank (1.000 l), einer Tankheizung, einer Umfeldbeleuchtung, einem Pneumatik-Lichtmast und einer Rückfahrkamera ausgerüstet. Die Beschaffungskosten betragen insgesamt rd. 190.000 Euro.



Drehleiter für den Löschzug Altstadt

Das teuerste und als Rettungsgerät wichtigste Fahrzeug sowie ein neues Mannschaftstransportfahrzeug wurden am 21.08.2010 auf dem Marktplatz an den Löschzug Altstadt übergeben.

Die neue Gelenkarmdrehleiter (DLA K 23-12 GLT CS*) ist eine Ersatzbeschaffung für den 23 Jahre alten Leiterwagen, der nach Ausmusterung an die Feuerwehr Altenahr verkauft wurde. Die Gesamtkosten für die Neubeschaffung betragen rd. 596.000 Euro.



In bewährter Zusammenarbeit von Verwaltung und Feuerwehr wurde ein Fahrzeug mit modernster Technik aufgebaut. Nach einer von der Kommunal- und Abwasserberatung durchgeführten europaweiten Ausschreibung wurde Anfang des Jahres ein Vorführfahrzeug als günstigstes Angebot gewählt. Neben einer kurzen Lieferzeit ergaben sich dadurch auch Einsparungen.

Als Fahrgestell dient ein Mercedes Benz Atego 1529 F mit Allison Automatikgetriebe und Retarder, 210 kW (286 PS) Motorleistung und 15.500 kg zulässigem Gesamtgewicht. Den Aufbau fertigte die Firma Iveco Magirus Brandschutztechnik in Ulm.

Aufgrund der Altstadtbebauung und einiger Objekte, die nur einseitig angefahren werden können, entschieden sich die Verantwortlichen zur Beschaffung einer Drehleiter mit Gelenkarm. Der 3,50 m lange Gelenkarm im 5-teiligen Leiterpark kann um bis zu 75 Grad abgewinkelt und zusätzlich 1,20 m teleskopiert werden. Der Teleskoparm wird so auf 4,70 m verlängert und bietet ca. 30% Mehrleistung gegenüber der reinen Gelenkleiter.

Im obersten Leiterteil befindet sich eine fest verlegte Rohrleitung für den Lösch- bzw. Wenderohreinsatz. Die verwendete Varioabstützung erlaubt eine stufenlose Abstützung bis maximal 5,20 m.

Der Rettungskorb ist für eine Belastung von 270 kg ausgelegt und verfügt über 2 getrennte Einstiege sowie eine Kamera in der Korbvorderseite.

Die beiden Multifunktionsösen können die beschafften Zusatzausrüstungen aufnehmen. Neben einem Wenderohr mit Hohlstrahldüse, zusätzlichen Abgängen und einem maximalen Durchfluss von 1.600l/min., wird eine Lagerung für DIN-Krankentragen und Schleifkorbtragen mitgeführt. Ein Auf- und Abseilgerät; eine Halterung für den elektrisch betriebenen Überdrucklüfter; 2 Gerätekästen für den Einsatz der Motorsägen im Korb; ein Xenon Scheinwerfer sowie eine Aufnahmebrücke für 2 Flutlichtscheinwerfer ergänzen die Ausstattung.

Neben der aktiven Schwingungsdämpfung wurden folgende Software-Optionen berücksichtigt: Kleiner und großer Kranbetrieb, Memorysteuierung zur Speicherung von Leitermanövern, Schachtrettungsfunktion, automatische Leiterauflagensteuerung und ein vollautomatischer Soforteinstieg vor dem Fahrerhaus.

Die Beladung orientiert sich an der DIN. Des Weiteren werden 2 Motorsägen, eine Teleskopsäge, 2 Lüfter, faltbare Verkehrsleitkegel, 2 Säcke mit Absturzsicherung, ein Stativ und ein Spineboard (Rettungsbrett) mitgeführt.

*** Erläuterung der Abkürzungen**

DLA: automatische Drehleiter

K: Rettungskorb, abnehmbarer,

GLT: Gelenkarm, teleskopierbar,

CS: Computer stabilized (aktive Schwingungsdämpfung)

Mannschaftstransportfahrzeug für den Löschzug Altstadt

Bereits im März 2010 konnte die Löscheinheit Altstadt ein neues Mannschaftstransportfahrzeug in Dienst stellen. Der Wagen ersetzt das alte MTF (MB Sprinter 312 D) aus dem Jahre 1998, das der Messgruppe Niederdollendorf zur Verfügung gestellt wurde.

Das neue Einsatzfahrzeug basiert auf einem Mercedes Benz Sprinter 315 CDI. Den Ausbau fertigte die Firma Schmitz aus Neustadt an der Wied. Besondere Merkmale des Wagens sind eine Umfeldbeleuchtung, eine LED-Heckabsicherung, der mit Riffelblech ausgekleidete Laderaum und das dort eingebaute Transportsicherungssystem.

Die Beladung wurde zum größten Teil vom Altfahrzeug übernommen und umfasst unter anderem: 2 Rollwagen mit Material zur Absicherung des Verkehrsraumes und Verpflegung an der Einsatzstelle, 2 x Handfunkgeräte Motorola GP 360 in Ladehalterungen, 3 x Wolf Atex LED-Batteriehandleuchten, 2 x Halo 4 Handscheinwerfer, Axt, Winkerkelle, Feuerlöscher, Notfalltasche, Bolzenschneider, Brechstange, Warnwesten, Flatterband sowie eine Kombi-Anhängerkupplung.

Die Beschaffung dieses Fahrzeuges hat rd. 55.000 Euro gekostet



Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 Allrad für die LG Bockeroth

Passend zu dem neuen Feuerwehrgerätehaus konnte die Löschgruppe Bockeroth auch ein neues Einsatzfahrzeug übernehmen. Als Ersatz für das fast 22 Jahre alte Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS steht der Löscheinheit nun ein modernes Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 Allrad zur Verfügung.

Auch für den Kauf dieses Wagens wurde von der Kommunal- und Abwasserberatung eine europaweite Ausschreibung durchgeführt.

Das von der Fa. Ziegler auf einem Mercedes-Benz Fahrgestell aufgebaute Feuerwehrfahrzeug ist mit einem 285 PS starken Motor ausgerüstet und hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 12,5 t. Der neue Wagen verfügt über umfangreiche feuerwehrtechnische Beladung. So stehen auf dem Fahrzeug u. a. ein mit 1.200 l befüllter Löschwassertank, eine fest eingebaute sowie eine tragbare Pumpe, eine Schnellangriffseinrichtung sowie 6 Atemschutzgeräte zur Verfügung. Die Module der Zusatzbeladung ermöglichen die Durchführung vielfältiger technischer Hilfeleistungen, beispielsweise bei Sturm- und Wasserschäden.

Mit dem Fahrzeug wird der ohnehin bereits auf einem sehr hohen Niveau stehende Einsatzwert der Löschgruppe Bockeroth noch einmal verbessert.

Die Beschaffungskosten betragen insgesamt rd. 260.000 Euro.



Feuerwehrtechnische Geräte und Ausrüstung

- Als weitere wichtige Beschaffungen des Jahres 2010 sind zu nennen:
- Stromerzeuger Endress ESE 854, 9,5 KVA
- Nass-/Trockensauber Mini-Permanent-Sauger
- Tragkraftspritze TS 10-1500, Rosenbauer Fox III
- Einpersonen-Haspel Schlauch mit Standrohrlagerung
- Thermotransferdrucker mit Zubehör
- BarcodeScanner mit Software
- Patchmaschine (Heißpresse)
- Hohlstrahlrohr C AWG
- Hohlstrahlrohr B AWG
- 20 C-Druckschläuche
- 29 Verkehrsleitkegel, BASt-gepürft
- Kombinationsschaumrohr S4/M4
- Leitkegel Blitz-Stableuchte
- Türöffnungssatz „Glocke“
- Akku-Bohrschrauber
- Halligen Tool
- Kübelspritze
- 3 Führungsleinen (je 100 m lang)

Fernmeldetechnik

- 17 Funkmeldeempfänger Swissphone BOSS 9410
- 4 Handsprechfunkgeräte

Persönliche Schutzausrüstung

- 6 Auffanggurte, Falldämpfer u. a. für die Absturzsicherungssets
- 240 Staubmasken
- 17 Uniformen, neues Model
- 15 Schutanzug-Hosen
- 21 Einsatz-Überhosen
- 24 Feuerwehr-Schutzjacken
- 15 Einsatz-Überjacken
- 45 Paar Feuerwehr-Handschuhe
- 5 Feuerwehrhelme
- 12 Feuerwehrhaltegurte
- 30 Feuerschutzhäuben
- 28 Paar Herkules Sicherheitsstiefel
- 200 Paar Schutzhandschuhe
- 50 Jugendfeuerwehr-Schutzhelme
- 9 Jugendfeuerwehr-Blousons
- 12 Jugendfeuerwehr-Latzhosen

Einsätze

Erheblich zugenommen haben die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Königswinter. Die Wehr wurde 371 Mal alarmiert. Gegenüber dem Vorjahr (302 Einsätze) ist die Zahl der Alarmierungen damit um 23 % angestiegen. Von größeren Unwetterlagen und Hochwassern blieb das Stadtgebiet 2010 verschont. Sonst wäre ein noch weit-aus häufigeres Ausrücken notwendig geworden.

Gesellschaftliche Veränderungen im Zusammenleben der Bürgerinnen und Bürger führen immer häufiger zu Einsätzen. Nachdenklich stimmen hier 38 Hilfeleistungen, die von den Wehrleuten zur Unterstützung des Rettungsdienstes durchgeführt werden mussten, um vor allem allein stehenden Mitmenschen, die sich hinter verschlossenen Wohnungstüren hilflos in Not befanden, zu helfen.

Die Zahl der Brandeinsätze hat sich hingegen eingependelt. 81 Schadenfeuer waren zu bekämpfen. Die Statistik weist dazu 22 Brände in Wohngebäuden, 10 Löschein-sätze in Gewerbe- und Industriebetrieben, 19 Fahrzeugbrände sowie 30 Flächen- und Kleinbrände aus.

Schwerpunkt der Einsatztätigkeit war wie in den Vorjahren der Bereich der technischen Hilfeleistungen mit 191 Einsätzen. Die Löscheinheiten wurden u. a. bei Sturm- und Wasserschäden (86 Mal) und nach teilweise sehr schweren Verkehrsunfällen (44 Mal) eingesetzt. Neben der oft schweren körperlichen Arbeit waren die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen auch immer wieder besonderen psychischen Belastun-gen ausgesetzt. Bei 8 Einsätzen mussten eingeklemmte Schwerverletzte gerettet oder verstorbene Unglücksopfer geborgen werden.

Unsere personell und technisch sehr gut ausgerüstete Feuerwehr wurde bei beson-deren Gefahrenlagen auch 28 Mal in den Nachbarstädten der Region eingesetzt. Erwähnenswert sind vor allem die Unterstützungseinsätze am 3.7.2010 (Unwetter) und 14.10.2010 (Großbrand Baustoffe Jass) in Bad Honnef.

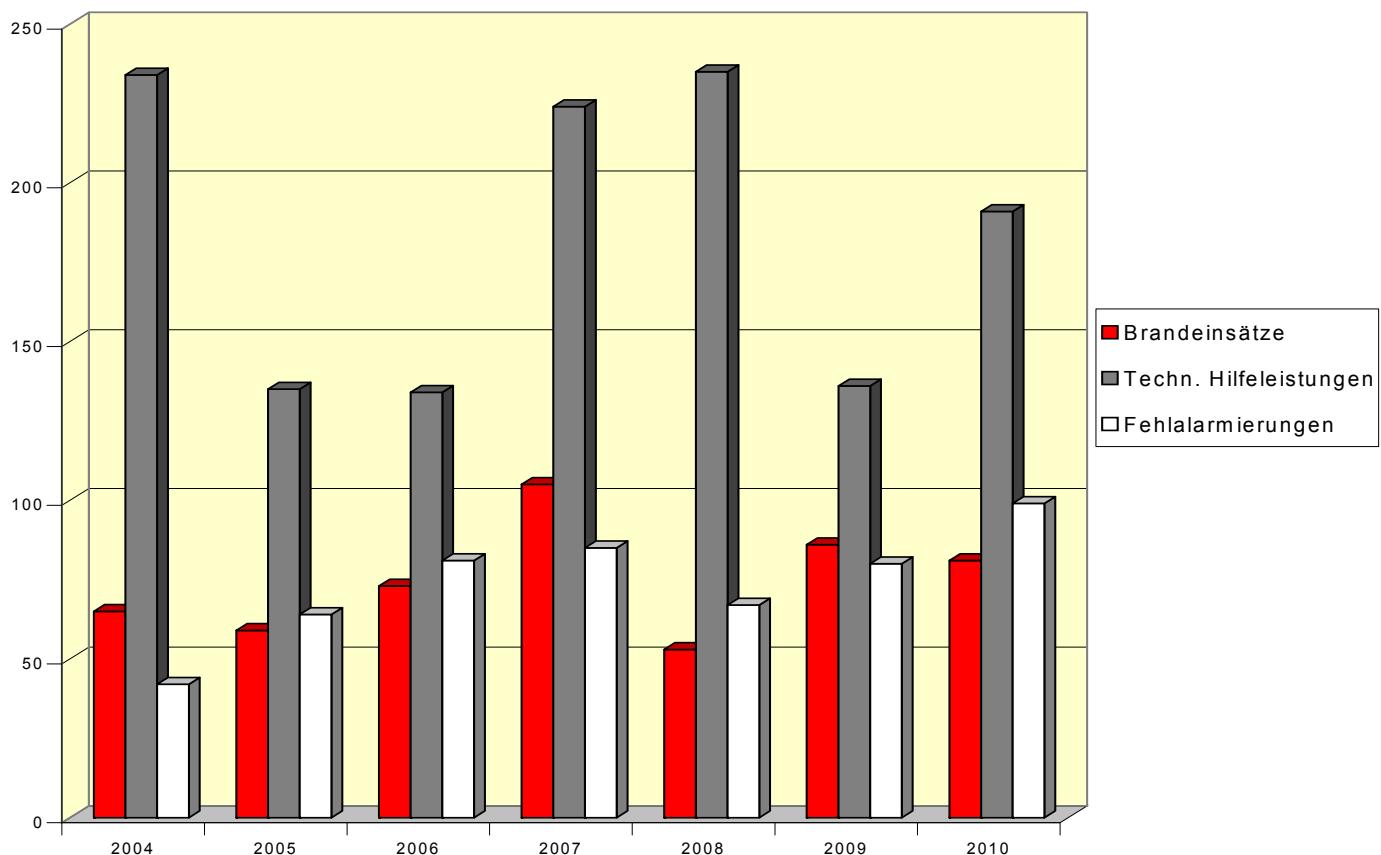
In der Einsatzstatistik findet sich auch nach wie vor eine hohe Anzahl von Fehlalar-mierungen. In 63 Fällen war zum Beispiel verbranntes Essen auf dem Herd, ein ge-platzter Motorkühler oder auch ein nicht gemeldetes Gartennutzfeuer Ursache für eine Alarmierung, die letztlich kein Eingreifen der Feuerwehr erforderte. In weiteren 36 Fällen hatten automatische Brandmeldeanlagen fehlerhaft ausgelöst, sodass zwar alarmiert aber nicht gelöscht werden musste.

Die Einsätze der Feuerwehr Königswinter

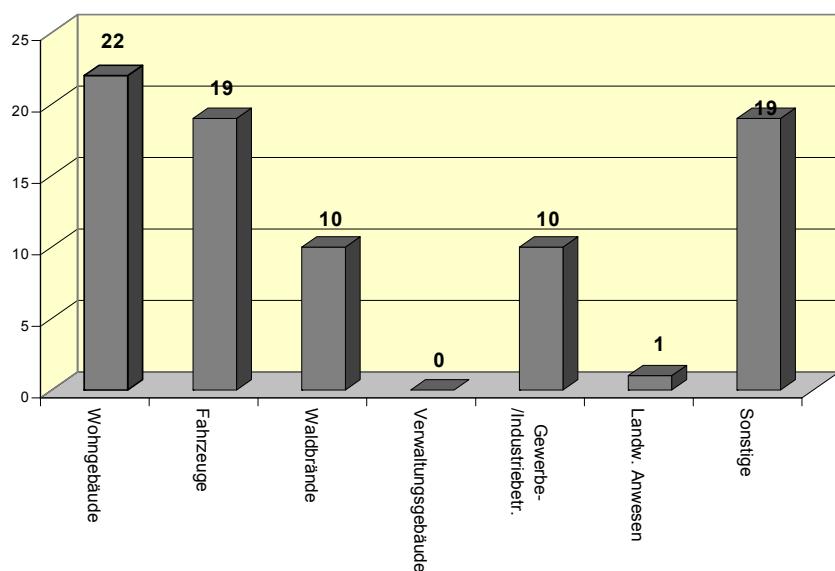
Einsatzart:	Zahl der Einsätze 2010	Einsatzzahl Vorjahr (2009)
1. Brandeinsätze		
Wohngebäude	22	24
Landwirtschaftliche Anwesen	1	--
Gewerbe-/Industriebetriebe	10	6
Versammlungsstätten	--	1
Fahrzeuge	19	17
Wald- und Grünflächen	10	8
Sonstige	19	30
Zwischensumme:	81	86
2. Technische Hilfeleistungen		
Menschen in Notlagen	46	28
Tiere in Notlagen	12	13
Verkehrsunfälle/Verkehrsstörungen	44	39
Wasserschäden/Sturmschäden	86	34
Gasausströmungen	--	6
Ölunfälle	--	3
Sonstige Gefahrguteinsätze	1	--
Sonstige technische Hilfeleistungen	2	13
Zwischensumme:	191	136
Fehlalarmierungen:	99	80
Gesamtzahl der Alarmierungen	371	302

Jahresbericht 2010 der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Königswinter

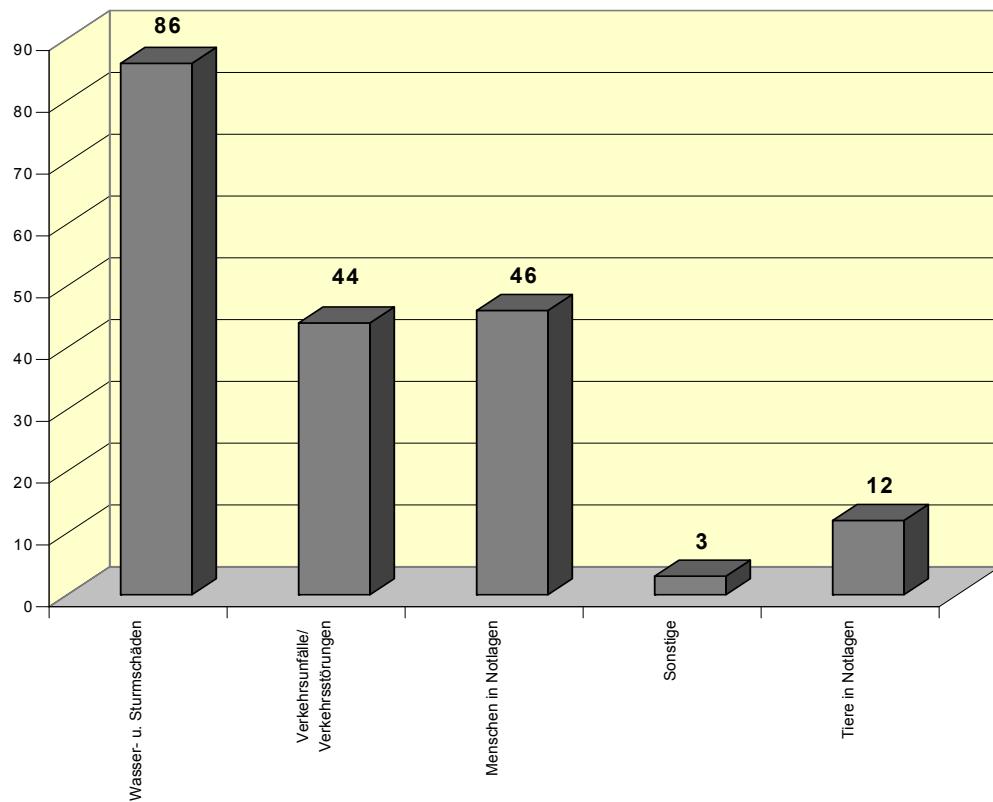
Entwicklung der Alarmierungen 2004- 2010



Brandobjekte in 2010



Technische Hilfeleistungen in 2010



Einsätze, die Schlagzeilen machten

- Auszüge aus den Presseberichten des Jahres 2010 -

Tiefkühllastzug brennt auf der Autobahn A 3

Der Brand eines Lastzuges beschäftigte die Löschzüge Ittenbach und Oelberg am Nachmittag des 6.1.2010. Bei Eintreffen der ersten Kräfte standen die Zugmaschine und der Sattelaufleger eines mit Fleisch beladenen LKW in Brand.

Der Fahrer hatte rechtzeitig das Fahrzeug verlassen können. Kräfte unter Atemschutz nahmen zeitweise mehrere Rohre und im weiteren Verlauf zusätzlich Schaum zur Brandbekämpfung vor. Die Zerstörung des gesamten Zuges konnte jedoch nicht mehr verhindert werden.

Für unsere Feuerwehr war es der dritte Einsatz an dem Mittwochnachmittag innerhalb weniger Minuten. Um 12.16 Uhr war der Löschzug Ittenbach zur Rettung eines verunglückten Spaziergängers zur Löwenburg alarmiert worden. Um 12.24 Uhr löste die Brandmeldeanlage der Fa. Hayes-Lemmerz wieder einmal einen Alarm aus. Hier hatte ein geplatzter Hydraulikschlauch den Alarm ausgelöst, ein Eingreifen der Einheiten Altstadt, Nieder- und Oberdollendorf war nicht mehr erforderlich. Schließlich kam um 12.33 Uhr der dritte Alarm von der Autobahn A 3.



Brennender Sprinter sorgt für starke Rauchentwicklung auf der A 3

Ein brennender Kleintransporter sorgte am späten Abend des 21.1.2010 auf der Autobahn 3 kurz hinter der Ausfahrt Bad Honnef/Linz in Fahrtrichtung Frankfurt für einen Einsatz mehrerer Feuerwehreinheiten. Bei Eintreffen der Kräfte stand das Fahrzeug bereits im Vollbrand.

Die aus Autozubehörteilen bestehende brennende Ladung verursachte eine starke Rauchentwicklung. Zur Brandbekämpfung wurden mehrere Rohre sowie Löschaufschwämme eingesetzt. Während der Lösche- und Bergungsarbeiten musste die Richtungsfahrbahn Frankfurt von der Polizei voll gesperrt werden. Die Löscheinheiten Ittenbach und Aegidienberg waren unter Leitung von Hauptbrandmeister Michael Klingmüller bis ca. 23.50 Uhr vor Ort im Einsatz. Weitere auf

Grund der zunächst unklaren Lage alarmierten Kräfte aus Königswinter und Neustadt/Wied mussten nicht mehr eingreifen.



Sturmtief Xynthia zieht über die Stadt

Das Sturmtief Xynthia erforderte am Sonntag, den 28.2.2010 in den Nachmittagsstunden mehrere Einsätze. Das im Gerätehaus Altstadt eingerichtete Lagezentrum musste bis zum Abend viele Einsätze koordinieren. In den meisten Fällen waren es umgestürzte Bäume und Äste, lose Dachziegel und sonstige Hindernisse, zu denen alle 8 Einheiten ausrücken mussten.

Ab 12.34 Uhr war unsere Feuerwehr im Einsatz. An der Hauptstraße in Niederdollendorf drohte ein Gerüst auf die Fahrbahn zu stürzen. Die Gefahr wurde beseitigt. Im weiteren Verlauf kam es zu weiteren Notrufen aus dem gesamten Stadtgebiet. So blockierten umgestürzte Bäume einige Landes- und Nebenstraßen. Mehrfach stürzten Bäume auf Gebäude bzw. PKW.



Großbrand in der Altstadt fordert ein Todesopfer

Die mit dem Alarmstichwort „B 3 M“ verbundenen Befürchtungen wurden leider am Abend des 14.3.2010 bestätigt. Bei dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte standen

das Obergeschoss und der Dachstuhl eines Fachwerkhauses in der Bungertstraße schon in Vollbrand.

Die sofort eingeleitete Rettung des vermissten 65-jährigen Hausbewohners musste wegen akuter Einsturzgefahr und der bereits massiv fortgeschrittenen Brandausbreitung abgebrochen werden. Leider bestätigten sich die schlimmsten Befürchtungen - der Mieter des Hauses wurde am folgenden Tag tot im Brandschutt aufgefunden.

Bei dem Einsturz des Dachgiebels wurde ein Feuerwehrmann verletzt, sodass er in ein Krankenhaus gebracht werden musste.

Die Brandausbreitung auf den Dachstuhl eines unmittelbar nebenstehenden Mehrfamilienhauses konnte von der Feuerwehr durch die Vornahme mehrerer Rohre noch verhindert werden. Hier entstand jedoch Schaden am Dachstuhl und der Dachgeschosswohnung. Das Haus wurde geräumt, 2 Bewohner verbrachten die Nacht bei Bekannten. Ein Bewohner wurde vorsorglich auf Grund von Beschwerden in ein Krankenhaus gebracht.

Vom Brand betroffen waren auch mehrere Pkw, die in einer angebauten Werkstatt neben dem Gebäude abgestellt waren.

In der engen Bungertstraße gestalteten sich die Löscharbeiten schwierig. Während des Einsatzes fiel die Drehleiter wegen eines Defektes aus und musste durch ein Fahrzeug der Feuerwehr Bad Honnef ersetzt werden. Ausströmendes Erdgas bereitete der Einsatzleitung zusätzliche Sorgen.

Die Rheinallee blieb während der Löscharbeiten für den Verkehr gesperrt. Bis gegen 3 Uhr waren 70 Wehrleute der Einheiten Altstadt, Nieder- und Oberdollendorf, Oelberg und Ittenbach der Freiwilligen Feuerwehr Königswinter sowie Rhöndorf und Mitte der Feuerwehr Bad Honnef sowie der Rettungsdienst unter Leitung von Stadtbbrandinspektor Bruno Lemke vor Ort im Einsatz.



„Meteoritenfund“ am 1. April in Niederdollendorf

Den ganzen Tag berichtete Radio Bonn/Rhein-Sieg am 1. April 2010 von einem Meteoritenfund am Niederdollendorfer Rheinufer. Die Feuerwehr wäre vor Ort und hätte u.a. Messungen vorgenommen. Einige Interessierte Bürgerinnen und Bürger wollten sich das Schauspiel aus der Nähe anschauen. Früher oder später erkannte vor Ort jeder, dass es sich um einen Aprilscherz der Radiojournalisten gehandelt hatte. Mitgespielt hatte hierbei die Löschgruppe Niederdollendorf, die bis in die Mittagsstunden

vor Ort blieb. Auch der Baubetriebshof war beteiligt, er hatte den vermeintlichen Meteoriten mit dem LKW am Tag zuvor zum Rheinufer gefahren.



Dachstuhlbrand in Vinxel

Noch glimpflich verlief der Dachstuhlbrand eines Wohnhauses am 23.4.2010 im Ortsteil Vinxel. Obwohl beim Eintreffen der Feuerwehr bereits Flammen aus dem Dachstuhl schlügeln, konnte durch den schnellen gezielten Löschmitteleinsatz noch in „letzter Minute“ eine Brandausbreitung verhindert werden. Die Nachlöscharbeiten in dem nicht bewohnten Haus zogen sich jedoch noch einige Stunden hin. So mussten Teile des Dachstuhls abgetragen werden. Auch war die Suche nach Brandnestern mit Hilfe der Wärmebildkamera notwendig. Im Einsatz befanden sich Kräfte der Einheiten Bockeroth, Ober- und Niederdollendorf, der Altstadt sowie der Löscheinheit Bonn-Holtorf.



Tödlicher Verkehrsunfall auf der B 42

Zu einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 42 in Fahrtrichtung Königswinter, kurz vor der Ausfahrt Rhöndorf mussten die Feuerwehren Bad Honnef und Königswinter am frühen Morgen des 7.5.2010 um 3.29 Uhr ausrücken. Ein Pkw war verunglückt.

Der Fahrer des PKW wurde tödlich verletzt, eine technische Bergung durch die Feuerwehr war notwendig.

Ein junger Mann war mit seinem Audi A3 als Falschfahrer auf die Bundesstraße aufgefahren und auf einer Gegenverkehrsspur im Baustellenbereich bald darauf frontal mit einem DHL-Lastwagen zusammengestoßen. Der in seinem Fahrzeug eingeschlossene Autofahrer starb noch an der Unfallstelle und musste von der Feuerwehr mit hydraulischen Geräten geborgen werden.

Die Bundesstraße wurde ausgeleuchtet und in beide Fahrrichtungen bis ca. 9.30 Uhr gesperrt. Im Einsatz befanden sich Kräfte aus Königswinter-Altstadt und Bad Honnef-Mitte, Selhof und Rhöndorf.



Verpuffung in Ittenbacher Bäckerei

Durch eine Verpuffung in einem Backofen einer Konditorei in Ittenbach wurde am 10.5.2010 eine Person lebensgefährlich verletzt. Außerdem war in der Backstube ein Brand entstanden, der mit Pulver gelöscht werden musste.

Im Anschluss entrauchte die Feuerwehr das Gebäude komplett, suchte mit einer Wärmebildkamera nach versteckten Brandnestern und konnte danach die Einsatzstelle an die Polizei übergeben, die Ermittlungen zur Ursache aufnahm.

Zeitgleich zum Einsatz in der Bäckerei unterstützten von dort abgezogene Helfer den Rettungsdienst bei einem Notfall in unmittelbarer Nachbarschaft zur Einsatzstelle.



Kühllastzug brennt auf Autobahn A 3

Ein mit Äpfeln beladener Sattelzug brannte am 25.5.2010 in den frühen Morgenstunden auf der Autobahn 3 Fahrtrichtung Köln in Höhe der Ortslage Königswinter-Sonderbusch. Während die Zugmaschine unbeschädigt blieb, konnte die Feuerwehr die vollständige Zerstörung des Aufliegers trotz massivem Löscheinsatz nicht mehr verhindern.

Im Einsatz befanden sich mehrere Stunden lang Kräfte aus Königswinter und Bad Honnef. Während der Löscharbeiten und der noch laufenden Bergungsarbeiten kam es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. Es bildeten sich mehrere Kilometer lange Staus.



Überörtliche Hilfeleistung in Bad Honnef und Bonn nach Sommertgewitter

Während das Stadtgebiet Königswinter nach dem Durchzug einer Gewitterfront weitestgehend verschont blieb, richtete das Unwetter in den Nachbarstädten Bad Honnef und Bonn am 3.7.2010 erhebliche Schäden an.

Die Löscheinheiten Altstadt und Niederdollendorf unterstützten ihre Kameraden in Bad Honnef. Dort waren insgesamt rd. 200 Einsatzstellen gemeldet. Der Löschzug

Altstadt wurde dabei u.a. zur Beseitigung von Wasserschäden im Krankenhaus eingesetzt.

Am Abend kam eine weitere Anforderung aus Bonn. Die Löschgruppe Bockeroth transportierte mit einem eigenen Fahrzeug und weiterer Unterstützung des Baubetriebshofs rd. 1.000 gefüllte Sandsäcke zu Einsatzstellen in Bonn. Dort waren durch Hochwasser im Mehlemer Bach große Teile des Uferbereichs am Rhein weggerissen worden. Einige Häuser drohten in die Fluten zu stürzen.



Behandlungsstuhl brennt in Oberdollendorfer Zahnarztpraxis

Dichter Rauch drang am 8.7.2010 aus den Fenstern einer Zahnarztpraxis in Oberdollendorf. Die Mitarbeiterinnen des Zahnarztes berichteten den Einsatzkräften, dass ein Behandlungsstuhl in Brand geraten war.

Die Feuerwehr ging mittels einer Leiter von außen zur Brandbekämpfung vor. So wurde eine Ausbreitung des Brandrauches auf die Praxisräume verhindert. Das Feuer konnte innerhalb weniger Minuten gelöscht werden. So konnte der Schaden weitestgehend begrenzt werden.



Suizid auf der ICE-Strecke

Wegen zweier Personen unter einem Zug der ICE-Strecke wurden am 13.7.2010 die Löscheinheiten Bockeroth, Ittenbach und Uthweiler alarmiert. Ein Mann hatte sich in

suizidaler Absicht zusammen mit seinem Kind auf die Bahnstrecke gestellt. An der Einsatzstelle kam leider jede Hilfe zu spät. Die Einsatzkräfte werden immer wieder durch äußerst tragische Vorfällen an der ICE-Strecke Tragödien erheblich belastet.



Viele Einsätze und eine Übung an einem Samstag

Gleich fünf Mal mussten unsere Löscheinheiten im Laufe des 14.8.2010 ausrücken. Am frühen Morgen wurde der Löschzug Ittenbach für eine Hilfeleistung nach einem schweren Verkehrsunfall auf der A 3 eingesetzt. Mittags erfolgte eine Alarmierung wegen eines vermeintlichen Pkw-Brandes auf der A 3. Nur wenig später musste der Löschzug Ittenbach eine brennende Hecke löschen. Dann stand eine schon längere Zeit geplante Waldbrandübung mit den Löscheinheiten Oelberg, Eudenbach, Bockeroth, Ittenbach und Oberdollendorf an.



Noch während der Nachbesprechung zu dieser Übung wurden die Löscheinheiten wegen eines Schmelzbrandes in einer Wohnung in Thomasberg alarmiert. Zum Ende des Tages musste die Löschgruppe Bockeroth schließlich Tragehilfe für den Rettungsdienst leisten.

Rettung einer eingeklemmten Person auf der A 3

Bei einem Unfall eines PKW auf der Autobahn 3 Fahrtrichtung Frankfurt in Höhe der Ausfahrt Bad Honnef/Linz wurde am 19.9.2010 eine Frau schwer verletzt.

In Abstimmung mit dem Notarzt erfolgte eine so genannte Patienten schonende Rettung. Nach weiterer Behandlung brachte der Rettungshubschrauber Christoph 3 die Patientin in eine Spezialklinik.



Großbrand im Bad Honnefer Gewerbegebiet

Die Löscheinheiten Altstadt, Niederdollendorf und Oelberg eilten am 14.10.2010 ihren Kameraden in Bad Honnef zur Hilfe, als weithin sichtbar ein riesiger Rauchpilz einen Großbrand auf dem Gelände der Baustoffhandlung Jass anzeigen.

Unter einem Schleppdach brannten Brennholz, Dämmmaterial, Teerpappe und weiter Baustoffe. Das Feuer breitete sich sehr schnell aus, der erste Trupp ging unter Atemschutz vor. Gleichzeitig veranlasste Einsatzleiter Stadtbrandinspektor Torsten Budde eine Alarmstufenerhöhung auf „B3“. Die nachrückenden Kräfte bauten einen massiven Löschangriff auf, um das Feuer unter Kontrolle zubekommen. Durch die starke Rauchentwicklung wurde die B 42 gesperrt. Anwohner wurden durch Polizei und Radio informiert ihre Fenster und Türen zu schließen. Da sich das Feuer weiter ausbreitete wurde schließlich eine weitere Erhöhung der Alarmstufe auf „B4“ durchgeführt.

Neben der gesamten Feuerwehr Bad Honnef und den Unterstützungseinheiten aus Königswinter waren Feuerwehren aus Meindorf, Menden, Rheinbreitbach, Unkel, die Messeinheiten Siegburg und Troisdorf sowie das DRK Bad Honnef, der MHD Bad Honnef und das THW Bad Honnef im Einsatz.



Verkehrsunfall auf Asbacher Straße fordert 1 Todesopfer

Nach einem Verkehrsunfall auf der Asbacher Straße in Höhe des Segelfluggeländes Eudenbach war am 21.11.2010 ein 22-jähriger Mann in seinem PKW stark eingeschlossen. Eintreffende Kräfte der Feuerwehr leiteten die Erstversorgung und die Be- freiung mittels hydraulischen Rettungsgeräts ein. Die Hilfe kam jedoch letztlich zu spät. Der mit einem Rettungshubschrauber herbeigeeilte Notarzt stellte im Verlauf der Rettungsarbeiten den Tod des Unfallopfers fest. Die Maßnahmen wurden im An- schluss zunächst eingestellt. Nach Freigabe durch die Polizei erfolgte die Bergung durch die Feuerwehr. Parallel sicherten die Einsatzkräfte den Brandschutz und fingen auslaufende Betriebsmittel auf.



Nachbarschaftshilfe in Bonn-Oberkassel

Die Löscheinheiten Ober- und Niederdollendorf unterstützten am 26.11.2010 die Berufsfeuerwehr Bonn bei der Brandbekämpfung in einem Geschäfts- und Wohnhaus an der Königswinterer Straße in Oberkassel.

Das Feuer war in der Kaffeeküche des Hauses ausgebrochen und hatte sich über das Treppenhaus in eine Wohnung im ersten Obergeschoss und in das Dachge-

schoss ausgebreitet. Da die Treppe abgebrannt war, setzte die Feuerwehr Drehleitern ein, um in den Obergeschossen zu löschen. Verletzt wurde niemand. Die sechs Personen, die sich im Gebäude befanden, wurden in einem Nebengebäude betreut.



Sattelzug verunglückt auf schneebedeckter A 3

Bereits die Anfahrt zur Unfallstelle auf der A 3 gestaltete sich für die Einsatzkräfte auf Grund des starken Schneefalls als schwierig. In Höhe Autobahnkilometer 29 hatte sich am Abend des 13.12.2010 ein Sattelzug um die eigene Achse gedreht und mehrere Meter Mittelleitplanke mitgerissen. Eine Tankhälfte wurde bei dem Aufprall abgerissen und rund 200 Liter Dieselkraftstoff ergossen sich über die Fahrbahn. Der Beifahrer verletzte sich bei dem Unfall. Feuerwehrkräfte betreuten den Mann bis zum Eintreffen des städtischen Rettungsdienstes. Die Fahrbahn wurde mit Spezialbindemittel abgestreut und im Tank verbliebener Kraftstoff abgepumpt. Auch stellten die Wehrleute den Brandschutz sicher und warnten den nachfolgenden Verkehr vor dem Gefahrenpunkt. Erst viele Stunden später Uhr konnten die 16 Einsatzkräfte unter Leitung von Oberbrandmeister Ralf Pütz die Unfallstelle verlassen. Die Arbeiten zur Bergung des Fahrzeugs durch ein Spezialunternehmen waren zu diesem Zeitpunkt noch im Gange.



Weisse Weihnachten 2010

So viel Schnee gab es im Rheinland zu Weihnachten noch nie. Ganz NRW erlebte 2010 die schneereichsten Weihnachtstage seit mehr als 100 Jahren.

Eine Weiße Weihnacht in ganz Nordrhein-Westfalen gab es zuletzt 1986. Am 25.12.2010 lagen nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) überall zwischen 20 und 80 Zentimeter Schnee. Bereits einen Tag vor Heiligabend war der Reiseverkehr mächtig ins Rutschen gekommen. Eisregen und Glätte behinderten den Verkehr in Bonn und der Region. Stark vereiste Stellen meldete die Polizei in großen Teilen des Rhein-Sieg-Kreises. Wegen Eisglätte stellte der Bonner Weihnachtsmarkt am 23.12.2010 gegen 16 Uhr vorzeitig den Betrieb ein.

Erhebliche Behinderungen wegen Schnee und Eis gab es auch in den Höhenlagen des Siebengebirges. Die L 83 zwischen Ittenbach und Aegidienberg sowie auf der Schmelztalstraße (L 144) zwischen Bad Honnef und Aegidienberg mussten gesperrt werden.

Zeitweise gab es auf den Autobahnen in Nordrhein-Westfalen 260 Kilometer Stau. Von Heiligabend, 4 Uhr, bis zum ersten Weihnachtstag, 12 Uhr, zählte die Landesleitstelle der Polizei insgesamt fast 1.500 witterungsbedingte Unfälle mit 43 Verletzten in NRW.

Hunderte Passagiere strandeten auf dem Weg zur Familie oder in den Weihnachtsurlaub am Düsseldorfer und Köln/Bonner Flughafen. Starke Schneefälle legten den Flugverkehr zum Teil komplett lahm oder sorgten für Verspätungen.

Der Eisregen stürzte auch den Bahnverkehr ins Chaos. Viele Reisende mussten befürchten, nicht mehr rechtzeitig zum Fest zu ihrer Familie zu kommen

Brandsicherheitswachen

Auch im vergangenen Jahr war unsere Feuerwehr bei der Großveranstaltung „Rhein in Flammen“ wieder mit zahlreichen Kräften und Fahrzeugen eingesetzt. Darüber hinaus wurden die Löscheinheiten zur Sicherung bei einigen Veranstaltungen, Karnevalszügen und allen größeren Sankt Martinszügen eingesetzt.

Dienstunfälle

Nachdenklich stimmt die Zahl der Dienstunfälle im vergangenen Jahr. Im Berichtsjahr waren insgesamt 23 Sach- und Personenschäden zu verzeichnen.

Glücklicherweise meist nur leicht verletzt wurden im Feuerwehrdienst 10 Wehrleute. Im Straßenverkehr ereigneten sich 7 Unfälle mit Feuerwehrfahrzeugen und 4 Unfälle mit Privatwagen. Außerdem wurden 2 weitere Sachschäden an die Versicherung gemeldet.

Weiteres Dienstgeschehen

Dienstbesprechungen

Der regelmäßige Austausch der Führungskräfte unserer Wehr erfolgte im vergangenen Jahr in insgesamt 4 Dienstbesprechungen.

Silberne Ehrennadel für StBI Felix-Peter Bäßgen

Anlässlich des Neujahrsempfangs im Kreisfeuerwehrhaus am 10.01.2010 wurde StBI Felix-Peter Bäßgen mit der Silbernen Ehrennadel des Deutschen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet.

Neben seinem ehrenamtlichen Engagement in unserer Feuerwehr war StBI Felix-Peter Bäßgen 34 Jahre lang als Kreisausbilder tätig. In dieser Zeit wurden von ihm rd. 2.700 Wehrleute ausgebildet.

Führungswechsel in Löscheinheiten

In einigen Löscheinheiten wurden im vergangenen Jahr Führungsaufgaben neu besetzt oder durch organisatorische Maßnahmen verändert.

Als Nachfolger für den bis dahin tätigen OBM Frank Glowienka hat am 19.02.2010 OBM Jens Bellinghausen das Amt des stellvertretenden Löschzugführers der Löscheinheit Oelberg übernommen.

Auf eigenen Wunsch von den Aufgaben als stellvertretende Löschgruppenführer entbunden wurden OBM Klaus Kümpel (LE Bockeroth) und UBM Markus Lütz (LE Niederdollendorf).

Feuerwehrarzt Dr. Leischner wird Leitender Notarzt

Unser Feuerwehrarzt Dr. Andreas Leischner wurde 22.06.2010 zum Leitenden Notarzt im Landkreis Neuwied ernannt. Er ist Facharzt für Anästhesiologie sowie Intensivmedizin und hat einige Monate später die Leitung des Instituts für Notfallmedizin im CURA-Krankenhaus in Bad Honnef übernommen. Dr. Leischner ist auch Notarztsstandortleiter für den städtischen Rettungsdienst

Verleihung der Feuerwehrenzeichen in Silber und Gold

Auch ein Novum. Gleich zwei Mal standen im vergangenen Jahr besondere Ehrungen an.

Im traditionell festlichen Rahmen der verschneiten Hirschburg fand am 29.1.2010 die eigentlich für das Jahr 2009 vorgesehene Verleihung der Feuerwehr-Ehrenzeichen statt. Neben den zu Ehrenden, allen Löschzug- und Löschgruppenführern konnte Stadtbrandinspektor Michael Bungarz stellv. Bürgermeister Sokrates Theodoridis, Kreisbrandmeister Walter Jonas und den Leiter der Ordnungsverwaltung Udo Blaskowski begrüßen.

An diesem Abend wurden für 25-jährige Mitgliedschaft mit dem Feuerwehrenzeichen in Silber ausgezeichnet:

UBM Thomas Hamacher	Löschzug Altstadt,
UBM Dr. Andreas Leischner	Löschgruppe Niederdollendorf,
OBM Christoph Behr	Löschgruppe Oberdollendorf,
HFM Uwe Damm	Löschzug Oelberg
OBM Klaus Kümpel	Löschgruppe Bockeroth
HFM Thomas Stollfuss	Löschgruppe Bockeroth
HFM Franz-Josef Stupp	Löschgruppe Eudenbach.

Das Ehrenzeichen in Gold für 35-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr wurde verliehen an:

HBM Christoph Klant	Löschzug Altstadt,
HBM Karl-Josef Linden	Löschzug Ittenbach
HFM Walter Quink	Löschgruppe Eudenbach .



In der zum Jahresende wieder eingeschneiten Hirschburg und ebenso feierlichem Ambiente fand am 3.12.2010 unsere 2. Ehrenzeichenverleihung statt.

Stadtbrandinspektor Michael Bungarz überreichte das von dem Minister für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen verliehene Feuerwehr-Ehrenzeichen an:

BOI Heiko Basten	Löschzug Altstadt
UBM Manfred Kirchrath	Löschzug Altstadt
OBM Thilo Hoffmann	Löschgruppe Niederdollendorf
UBM Thorsten Knott	Löschgruppe Niederdollendorf
HBM Martin Schwabe	Löschgruppe Niederdollendorf
OBM Guido Wassmuth	Löschgruppe Niederdollendorf
UBM Markus Heinen	Löschzug Ittenbach
Musiker Norbert Uedelhoven	Löschgruppe Eudenbach

Die hohe Auszeichnung in Gold wurde verliehen an:

HBM Ralf Kunkel	Löschgruppe Bockeroth
HBM Frank Kunkel	Löschgruppe Bockeroth



Vor der Ehrung hatte Bürgermeister Peter Wirtz die Gäste herzlich begrüßt und in seinem Grußwort noch einmal die Bedeutung des ehrenamtlich organisierten Brandschutzes in Königswinter hervorgehoben. Auch Kreisbrandmeister Walter Jonas nahm an der Feierstunde teil und würdigte das langjährige Engagement der zu Ehrenden.

Den Rahmen der Veranstaltung nutzte die Wehrführung auch für eine Beförderung. Brandmeister Guido Waßmuth wurde zum Oberbrandmeister befördert.

Die Wehrführung nahm die Veranstaltung auch zum Anlass, Herrn Technischen Beigeordneten Hubert Kofferath für seine dreijährige Zeit als Feuerwehrdezernent zu danken.



Nach einer Neugliederung der Verwaltungsstruktur nimmt Herr Holger Jung seit dem 1. Januar 2011 diese Funktion wahr. Ihn konnte die StBI Bungarz neuen Dezernenten für die Feuerwehr an diesem Abend begrüßen.

Ein herzlicher Dank gilt der Firma Vodafone Deutschland, die uns wieder die Durchführung der Ehrenzeichenverleihung in der Seminar- und Tagungsstätte Hirschburg ermöglichte.

Presse –und Öffentlichkeitsarbeit 10 Jahre organisierte Medienbetreuung

Das 10. Jahr liegt hinter uns, in dem die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Freiwilligen Feuerwehr Königswinter durch ein Team aus Feuerwehrpressesprechers und Vertreter wahrgenommen wird. Erschien es am Anfang für das ein oder andere Wehrmitglied noch exotisch, das an Einsatzstellen die Presse durch den Pressesprecher mit Informationen versorgt sowie oftmals eigene Digitalbilder zur Verfügung gestellt wurden, so ist das heute ein alltägliches Bild bei größeren Schadensereignissen. Das geht einher mit der rasanten Entwicklung der Medienwelt und dem immer noch wachsenden Interesse am Blaulichtbereich. Nach Regionalisierung des Fernsehens (WDR Lokalzeit, CenterTV usw.) zieht nun auch das bewegte Bild verstärkt ins Internet ein. Journalisten und Fotografen drehen kleine Beiträge, die unmittelbar in den Onlineportalen der Zeitungen oder anderen elektronischen Medien verfügbar sind. Auch gibt es immer mehr freie Bild- und Presseagenturen, die sich in diesem wachsenden Markt bewegen.

Zu den Aufgaben der Pressesprecher zählt hier die Medienbetreuung vor Ort, als auch die Bereitstellung und Aufbereitung der Informationen in elektronischer Form. Sprecher Lutz Schumacher wird in Teamarbeit von Sascha Brengmann und Marc Neunkirchen

unterstützt. Die Akzeptanz für die Arbeit ist stetig gewachsen, und so kann das Team auch zeitnah auf Informationen, Hinweise und Einsatzbilder von weiteren Mitgliedern unserer Wehr zurückgreifen. Selbstverständlich, dass die Pressearbeit als „S 5“-Sachgebiet auch in der technischen Einsatzleitung vertreten ist.

Im Jahr sind rund 100 Pressemeldungen zu fertigen, die unmittelbar auch auf der Homepage der Feuerwehr, www.feuerwehr-koenigswinter.de, verfügbar sind. Die Homepage erfreut sich einem regen Zuspruch. Nach rund 5.000 Aufrufen bei Ihrem Start im Jahre 2001 pendeln sich die Zugriffszahlen bei mittlerweile rund 100.000 ein. Konnte in den Anfangsjahren auch noch in der Statistik aufgeführt werden, wann bewegte Bilder im Fernsehen zu sehen waren, so ist das heutzutage auf Grund der Häufigkeit kaum noch möglich. So sind Filme neben dem klassischen Fernsehen auch auf Portalen wie youtube abrufbar. Dieser Wandel vom Fernsehen als Hauptmedium hin zum Internet wird sich weiter fortsetzen. Durch Entwicklungen im Mobilfunkbereich wird es dabei in naher Zukunft auch immer häufiger zu Livebildern der Medien von Einsatzstellen der Feuerwehr kommen.

Aus- und Fortbildung

Im vergangenen Jahr haben insgesamt 307 Wehrleute an Lehrgängen zur Aus- und Fortbildung teilgenommen.

Unser Ausbildungsleiter BI Michael Dahm hat wieder Vorbildliches geleistet. Wir danken ihm sehr für seine hervorragende Arbeit. Unser Dank gilt auch den weiteren Ausbildern in unserer Feuerwehr, die in der Fortbildung zusätzliche Verantwortung übernommen haben.



Auf Stadtebene wurden im vergangenen Jahr folgende Lehrgänge durchgeführt:

Gerätewarte	04.01. bis 20.01.2010
Grundausbildung Modul 1	22.02. bis 21.03.2010
Grundausbildung Modul 2	03.11. bis 27.11.2010
Grundausbildung Modul 3	03.05. bis 22.05.2010
Grundausbildung Modul 4	21.06. bis 11.07.2010
Grundausbildung Modul 4	06.10. bis 31.10.2010
Sprechfunker	14.06. bis 19.06.2010
Sprechfunker	25.10. bis 31.10.2010
Maschinisten	07.04. bis 21.04.2010
Atemschutzgeräteträger	02.11. bis 30.11.2010
Motorsägenführer	03.12. bis 04.12.2010

Am 27.02.2010 fand im Augustinus Saal des Klosters Heisterbach ein Seminar für Führungskräfte der Feuerwehr Königswinter statt, das von 46 Mitgliedern unserer Wehr besucht wurde.

An dem von OBM Torsten Weiler organisierten und geleiteten Training in der mobilen Brandsimulationscontainer nahmen am 10. und 11.12.2010 insgesamt 74 Atemschutzgeräteträger/-innen teil.

An Lehrgängen des Kreisfeuerwehrverbandes haben im vergangenen Jahr insgesamt 18 Mitglieder unserer Wehr mit Erfolg teilgenommen. Bei dem Seminar des Kreisfeuerwehrverbandes am 18.03.2010 war unsere Wehr mit 11 Führungskräften vertreten.

Lehrgänge und Tagesseminare an dem Institut der Feuerwehr in Münster wurden von insgesamt 16 Kameraden besucht.

Nach erfolgreichem Abschluss eines Gruppenführer-Lehrgangs wurde UBM Thomas Hamacher (LZ Altstadt) zum Brandmeister befördert werden.

Teilnehmerlisten Aus- und Fortbildung

Lehrgänge auf Stadtebene

Gerätewartlehrgang vom 04.01. bis 20.01.2010

Martin	Schwabe	Obm ND
Thomas	Ziersch	Ubm ND
Michael	Franz	Ubm OD
Dirk	Kochius	Hfm OD
Stefan	Matheis	Hfm IT
Mike	Jansen	Ofm IT
Uwe	Damm	Hfm OG
Nicolai	Harbot	Bm OG
Christian	Bertram	Ubm OG
Bruno	Strasser	Ubm UT
Markus	Strauch	Obm UT
Tim	Ziegenbein	Ubm BO
Jürgen	Gratzfeld	Ubm BO
Arne	Kendzia	Ubm BO
Dietmar	Müller	Bm EU
Konstantin	Weber	Ofm EU

Grundausbildung Modul 1 vom 22.02.10-21.03.2010

Miriam	Böhm	Jff	AL
Helene	Pütz	Jff	AL
David	Reitler	Jfm	AL
Dennis	Ried	Jfm	AL
Dennis	Zimmermann	Jfm	AL
Fabian	Miebach	FmA	ND
Florian	Pützstück	FmA	ND
Sebastian	Gräf	FmA	ND
Martin	Müller	FmA	ND
Kerstin	Sülzen	Jff	OD
Felix	Ting	Jfm	OD
Marcel	Herzog	Jfm	OD
Andreas	Felix	FmA	OD
Lukas	Krein	Jfm	OG
Christoph	Scheidgen	FmA	BO
Sabine	Bergmann	FfA	EU
Tim	Schüller	Jfm	EU
Stefan	Nitzke	FmA	EU

Fortbildungsseminar Königswinter vom 27.02.2010

Torsten	Weiler	Obm UT
Stefan	Schwanitz	Ubm UT
Urlrich	Brungs	Ubm UT
Helmut	Hönighausen	Obm UT
Werner	Weiler	Hbm UT
Ralf	Klein	Obm UT
Bruno	Lemke	STBI UT
Rüdiger	Otto	Ubm EU
Frank	Mair	Ubm EU
Dietmar	Müller	Bm EU
Erwin	Ditscheid	Hbm EU
Friedrich	Weber	Ubm EU
Thomas	Gilgen	Obm EU
Stefan	Krebs	Hfm OD
Lutz	Kramer	OFM OD
Markus	Kassner	HFM OD
Roland	Honnef	Ubm OD
Lutz	Schumacher	HBM OD
Michael	Franz	Ubm OD
Thomas	Franz	Ofm OD
Joachim	Brabender	Obm OD
Ralph	Pütz	Obm AL
Ralf	Hußmann	Ubm AL
Anno	Klant	StBI AL
Christoph	Klant	Hbm AL
Thomas	Hamacher	Ubm AL
Manfred	Kirchrath	Ubm AL
Christian	Tennigkeit	Fm AL
Michael	Bungarz	STBI AL
Rene	Hüls	Fm BO
Jürgen	Gratzfeld	Ubm BO
Arnde	Kendzia	Ubm BO
Tim	Ziegenbein	Ubm BO
Dagmar	Walter	Ubm BO
Ralf	Kunkel	Hbm BO
Stefanie	Nitschke	Ubm IT
Johannes	Glowienka	Ofm IT
Jens	Bellinghausen	Obm OG
Martin	Ehrenberg	BI OG
Hans-Josef	Gesierich	Hbm OG
Nicolai	Harbort	Bm OG
Martin	Schwabe	Hbm ND
Thomas	Ziersch	Ubm ND
Thorsten	Jung	Ubm ND
Georg	Vieritz	Hbm ND
Martin	Leischner	Obm ND

Maschinisten Lehrgang vom 07.04.-21.04.2010

Christian	Tennigkeit	Fm AL
Krunislav	Nikolic	Fm AL
Axel	Bender	Ubm AL
Thorsten	Jung	Ofm ND
Dominik	Schäfer	Ofm ND
Dominik	Belker	Ubm OD
Sylvia	Ackermann	Off OD
Mike	Jansen	Ofm IT
Mario	Grineisen	Ubm IT
Stefanie	Nitschke	Ubm IT
Fabian	Bellinghausen	Fm OG
Marc	Wendt	Ofm OG
Benedikt	Jankowski	Fm UT
Michael	Strauch	Ubm UT
Bruno	Strasser	Ubm UT
Andre	Lemke	Hfm BO

Grundausbildung Modul 3 vom 03.05.-22.05.2010

Tobias	Glehn	Fm AL
Steffen	Wehrmann	Fm AL
Philipp	Wollhöver	FmA ND
Markus	Haags	FmA IT
Thore	Scholz	FmA IT
Raphael	Linden	Fm IT
Johannes	Glowienka	Fm IT
Sven	Bellinghausen	FmA OG
Björn	Mohr	FmA OG
Florian	Jankowski	Fm UT
Patrick	Becker	Fm UT
Hans	Becher	Fm EU

Lehrgang Sprechfunker vom 14.06.2010 - 19.06.2010

Tobias	Glehn	Fm AL
Maximilian	Rohr	Fm AL
Philipp	Wolhöwer	FmA ND
Michael	Mertens	Fm OD
Achim	Niyas	Fm IT
Thore	Scholz	FmA IT
Christian	Hülder	Ofm IT
Markus	Haags	FmA IT
Pascal	Moinen	Fm IT
Johannes	Glowienka	Fm IT
Tina	Eggert	FfA OG
Gero	Becker	FmA OG
Benjamin	Marten	Fm UT
Björn	Hönscheid	Fm UT

Jahresbericht 2010 der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Königswinter

Andreas	Großmann	Fm	UT
Moritz	Lohmar	Fm	UT
Lukas	Lohmar	Fm	UT
Patrick	Becker	Fm	UT
Konstantin	Weber	Ofm	EU
Markus	Ditscheid	Fm	EU
Sebastian	Scheuerer	Fm	EU

Lehrgang Grundausbildung Modul 4 vom 21.06.2010 - 11.07.2010

Maximilian	Rohr	Fm	AL
Martin	Schween	Fm	AL
Frank	Ruppert	Fm	AL
Christian	Tennigkeit	Fm	AL
Anja	Steenken	Ff	OD
Sebastian	Stucken	Fm	OD
Gero	Becker	FmA	OG
Martin	Krämer	Fm	UT
Benjamin	Marten	Fm	UT
Tobias	Behr	Fm	UT
Moritz	Lohmar	Fm	UT
Rene	Hüls	FmA	BO
Alexander	Abeln	FmA	BO
Markus	Ditscheid	Fm	EU
Sebastian	Scheuerer	Fm	EU

Lehrgang Grundausbildung Modul 4 vom 06.10.2010 - 23.10.2010

Tobias	Glehn	Fm	AL
Phillip	Wollhöver	FmA	ND
Achim	Niyas	Fm	IT
Markus	Haags	FmA	IT
Thore	Scholz	FmA	IT
Marco	Mäsgen	FmA	OG
Sven	Bellinghausen	FmA	OG
Björn	Mohr	FmA	OG
Patrick	Becker	Fm	UT
Florian	Jankowski	Fm	UT

Lehrgang Sprechfunker vom 25.10.2010 - 31.10.2010

Fabian	Miebach	FmA	ND
Andreas	Felix	FmA	OD
Anja	Steenken	Ff	OD
Kerstin	Sülzen	Jff	OD
Florian	Pützstück	FmA	OD
Marco	Mäsgen	FmA	OG
Sven	Bellinghausen	FmA	OG
Sebastian	Stucken	Fm	OG
Lukas	Krein	Jfm	OG
Florian	Jankowski	Fm	UT
Tobias	Behr	Fm	UT

Jahresbericht 2010 der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Königswinter

Martin	Krämer	Fm	UT
Jens	Hönscheid	Fm	UT
Julian	Schlangen	Ofm	EU

Lehrgang Atemschutzgeräteträger vom 02.11.2010 - 30.11.2010

Christian	Tennigkeit	Fm	AL
Philipp	Wollhöwer	FmA	ND
Andreas	Felix	FmA	OD
Markus	Haags	Fm	IT
Thore	Scholz	Fm	IT
Tina	Eggert	Off	OG
Sebastian	Stucken	Fm	OG
Sven	Füllenbach	Fm	OG
Sven	Bellinghausen	FmA	OG
Benjamin	Marten	Fm	UT
Patrick	Becker	Fm	UT
Sebastian	Scheurer	Fm	EU

Lehrgang Grundausbildung Modul 2 vom 03.11.2010 - 27.11.2010

Miriam	Böhm	Jff	AL
Helene	Pütz	Jff	AL
David	Reitler	Jfm	AL
Dennis	Ried	Jfm	AL
Dennis	Zimmermann	Jfm	AL
Fabian	Miebach	FmA	ND
Florian	Pützstück	FmA	OD
Martin	Müller	FmA	ND
Kerstin	Sülzen	FfA	OD
Felix	Ting	FmA	OD
Marcel	Herzog	FmA	OD
Andreas	Felix	FmA	OD
Lukas	Krein	Jfm	OG
Christoph	Scheidgen	FmA	BO
Sabine	Bergmann	FfA	EU

Übungen im Brandsimulationscontainer am 10. und 11.12.2010

Jürgen	Gratzfeld	Ubm	BO
Rene	Hüls	Fm	BO
Alexander	Abeln	Fm	BO
Parick	Becker	Fm	UT
Benjamin	Marten	Fm	UT
Sven	Füllenbach	Fm	OG
Tina	Eggert	Off	OG
Sven	Bellinghausen	FmA	OG
Thore	Scholz	Fm	IT
Markus	Haags	Fm	IT
Andreas	Felix	FmA	OD
Christian	Tennigkeit	Fm	AL

Sebastian	Scheurer	Fm EU
Sebastian	Stucken	Fm OG
Philipp	Wollhöver	FmA ND
Ralph	Pütz	Obm AL
Alexander	Bohle	Ubm AL
Gerry	Krahe	Hfm AL
Torsten	König	Hfm AL
Daniel	Simon	Ubm AL
Steffen	Wehrmann	Fm AL
Sebastian	Hohberg	UBM AL
Dominik	Belker	Ubm OD
Michael	Steenken	Hfm OD
Roland	Honnef	Ubm OD
Markus	Kassner	Hfm OD
Stefan	Krebs	Hfm OD
Christian	Franz	Ubm OD
Michael	Franz	Ofm OD
Michael	Mertens	Fm OD
Pascal	Moinen	Fm IT
Mario	Grineisen	Ubm IT
Stefan	Mattheis	Ubm IT
Manuel	Nagel	Ubm IT
Ralf	Pütz	Obm IT
Marc	Neunkirchen	Ubm IT
Heribert	Schmitz	Hbm IT
Ingo	Rosanka	Ubm IT
Johannes	Glowienka	Ofm IT
Mike	Jansen	Ofm IT
Christian	Bertram	Ubm OG
Fabian	Hege	Ofm OG
Daniel	Land	Ofm OG
Marc	Wendt	Ofm OG
Peter	Landsberg	Ubm OG
Martin	Löffler	Ubm OG
Lars	Schumacher	Ofm OG
Dietmar	Müller	Bm EU
Stefan	Hombeuel	Hfm EU
Leo	Meis	BOI EU
Friedrich	Weber	Ubm EU
Constantin	Weber	Hfm EU
Markus	Gilgen	Hfm EU
Julia	Schmitz	Hff EU
Sebastian	Klein	Ubm EU
Andreas	Bergmann	Ofm EU
Angelika	Quadt	Off EU
Bruno	Strasser	Ubm UT
Jens	Hönscheid	Ofm UT
Andreas	Großmann	Fm UT
Michael	Strauch	Fm UT
Ulrich	Brungs	Ubm UT
Joachim	Hübbers	Ofm UT

Lukas	Lohmar	Fm UT
Tobias	Behr	Fm UT
Guido	Bässgen	Ubm UT
Karl-Heinz	Behr	Ubm UT
Stefan	Schwanitz	Ubm UT
Markus	Schlösser	Ofm UT
Uwe	Weitauer	Ubm UT
Michael	Dresbach	Hfm UT
Lothar	Becker	Hfm UT
Torsten	Weiler	Obm UT
Norbert	Bäsgen	BOI UT

Motorsägengrundlehrgang Wald am 03.12., 04.12.2010 u. 15.01.2011

Gerry	Krahe	Hfm AL
Oliver	Bracht	Hfm ND
Thorsten	Jung	Ubm ND
Olaf	Schröder	Ofm ND
Elfriede	Schüller	Hff ND
Roland	Honnef	Ubm OD
Dominik	Belker	Ubm OD
Andre	Stremmer	Hfm OD
Michael	Steenken	Hfm OD
Markus	Kassner	Hfm OD
Manuel	Nagel	Ubm IT
Johannes	Glowienka	Ofm IT
Sebastian	Koch	Ofm IT
Ralf	Pütz	Obm IT
Thore	Scholz	Fm IT
Markus	Haags	Fm IT
Alexander	Halberstadt	FmA IT
Erich	Ahorn	Hfm OG
Uwe	Damm	Hfm OG
Gero	Becker	Fm OG
Sven	Füllenbach	Fm OG
Alexander	Neuenfels	Ubm UT
Uwe	Weitauer	Ubm UT
Florian	Jankowski	Fm UT
Michael	Strauch	Ofm UT
Patrick	Becker	Fm UT
Martin	Krämer	Fm UT
Daniel	Ückeroth	Ofm UT
Tobias	Behr	Fm UT
Dietmar	Müller	Bm EU
Thomas	Gilgen	Obm EU
Andreas	Bergmann	Ofm EU

Lehrgänge auf Kreisebene

Sprechfunker I/2010 vom 26.01.-06.02.2010

Schween Martin Fm AL

Sprechfunker II/2010 vom 06.09.-18.09.2010

Hüls Rene FmA BO
Kirschbaum Florian Fm EU

Sprechfunker III/2010 vom 12.10.-30.10.2010

Guido Bässgen Ubm UT

Ausbilderschulung Digitalfunk am 20.03.2010 bzw. 27.03.2010

Weiler Torsten Obm UT
Brabender Joachim Obm UT

Truppführer I/2010 vom 19.02.-27.03.2010

Hombach Dirk Ofm OD
Jung Christian Ofm ND

Truppführer II/2010 von 03.09-09.10.2010

Hege Fabian Ofm OG

Maschinist I/2010 vom 19.02.-13.03.2010

Behr Christoph Obm OD
Schröder Olaf Fm ND

Führungskräfteseminar RSK Bad Honnef am 18.03.2010

Lemke Bruno StBl UT
Brabender Joachim Obm OD
Bellinghausen Jens Bm OG
Dahm Michael Bi OD
Franz Werner BOI OD
Gilgen Thomas Obm EU
Hüls Bernd Obm BO
Leischner Martin Bm ND
Musshacke Markus Obm BO
Pütz Ralf Obm IT
Weiler Torsten Obm UT

Atemschutzgeräteträger I/2010 vom 30.03.-17.04.2010

Nikolic Krunislav Fm AL
Steenken Anja Ff OD

Atemschutzgeräteträger II/2010 vom 08.06.-26.06.2010

Schween Martin Fm AL
Hüls Rene FmA BO

ABC I I/2010 vom 11.06.-04.07.2010

Gilgen Thomas Obm EU
Strauch Michael Ubm UT

1

Dekon vom 23.04.-24.04.2010

Bertram Christian Ubm OG

Lehrgänge am Institut der Feuerwehr in Münster

F III Gruppenführer-Lehrgang vom 26.04. bis 07.05.2010

Hamacher Thomas Ubm AI

S-Plan vom 06.01-07.01.2010

Rietmann Jürgen HBM BO

FB V II vom 08.03.-12.03.2010

Basten Heiko BI AL

F-Ausbilder vom 22.03.-26.03.2010

Brabender Joachim OBM OD

Gerätewart F Gw 4/2010 vom 26.04.-30.04.2010

Klein Ralf Bm UT

S-Ü 6/2010 vom 27.04.-29.04.2010

Kiwaczynski Johnny Obm UT

S-Ölschaden 2/2010 am 05.05.2010

Lemke Bruno Stbi UT

S-Verkehrsabsicherung am 04.05.2010

Klingmüller Michael HBM IT

F-Ausbilder vom 14.06.-18.06.2010

Schwabe Martin Hbm ND

ABC II vom 21.06.-02.07.2010

Leischner Martin Bm ND

S Atemschutzgeräteträger vom 12.07.-16.07.2010

Gilgen Thomas Obm EU

Gerätewart vom 09.08. bis 13.08.2010

Weiler Thorsten Obm UT

ABC II vom 27.09.-08.10.2010

Gilgen Thomas Obm EU

S-Plan vom 27.09. bis 28.09.2010

Pütz Ralf Obm IT

S-Sport WE 4/2010 vom 11.09.-12.09.2010

Steenken Anja Ff OD

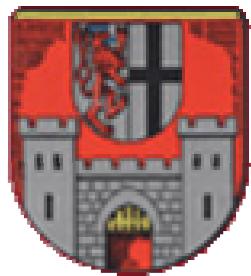
PSU I-IV bis April bis Nov. 2010

Ried Paul Ubm AL

Sonstige Lehrgänge und Ausbildung

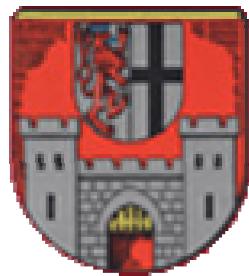
Jugendgruppenleiterschein

Christoph Rick Hfm IT
Hänchen Thomas Ubm BO



Jahresbericht 2010

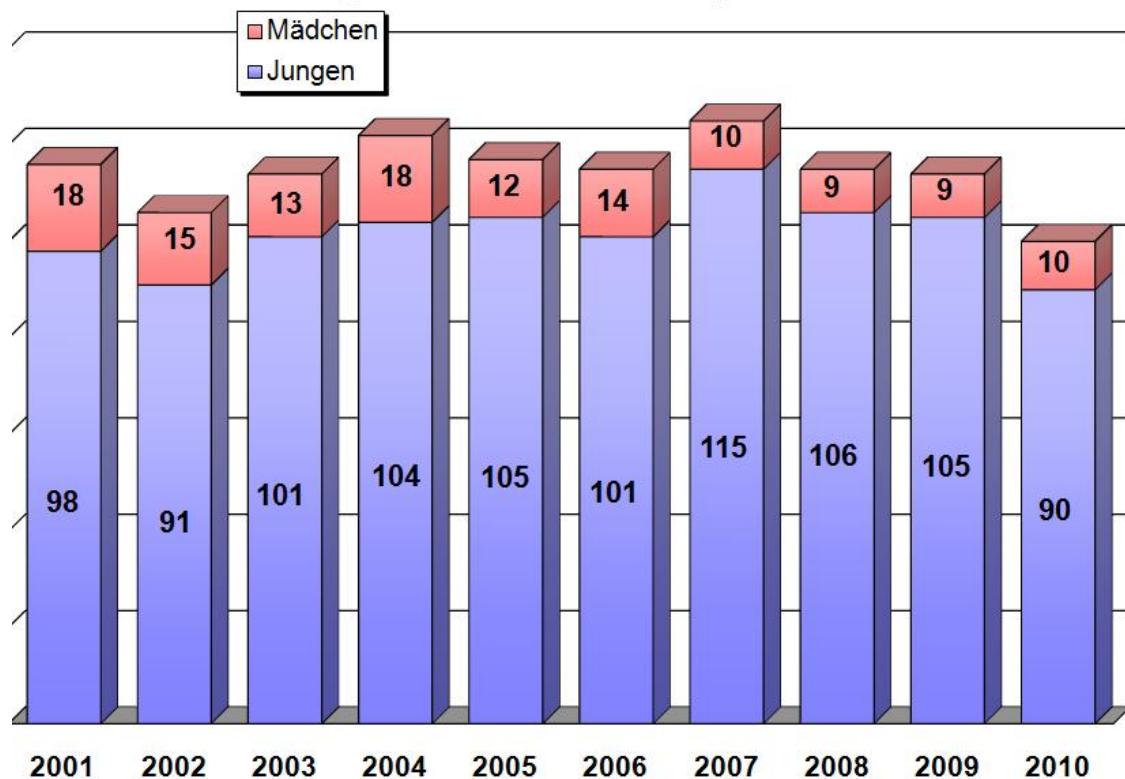
**Jugendfeuerwehr
Stadt Königswinter**



- Mitgliederstand -

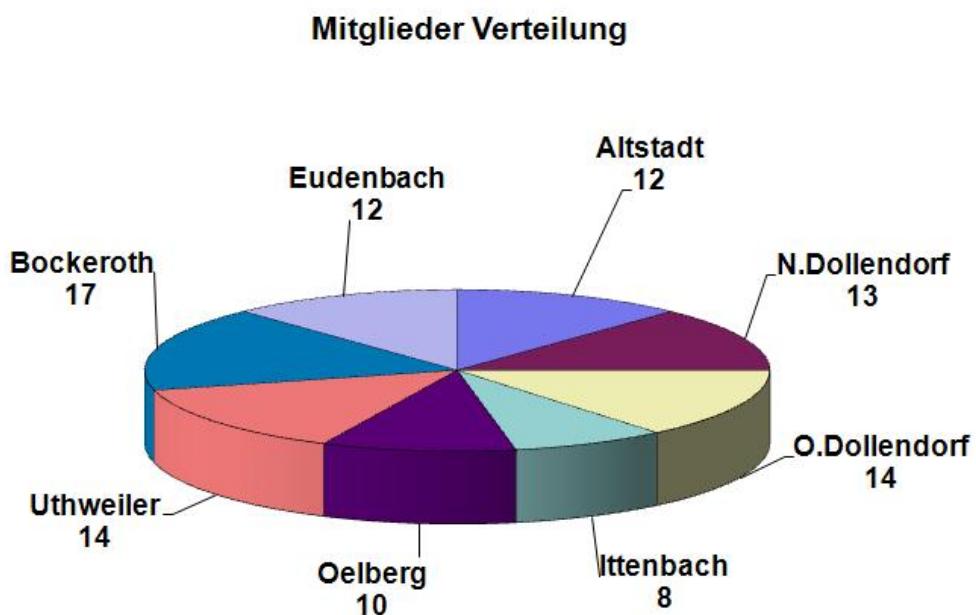
Der Mitgliederstand der Jugendfeuerwehr der Stadt Königswinter betrug am 31.12.2010 100 Jugendliche (siehe Diagramm 1).

Mitgliederentwicklung



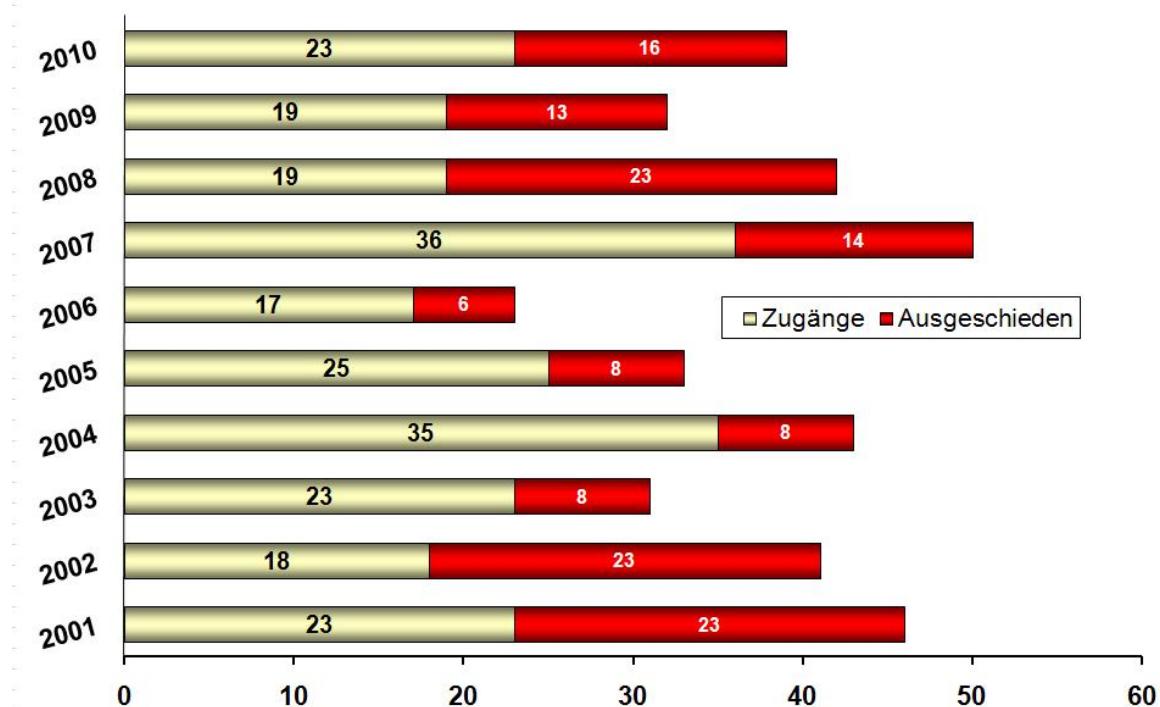
- Verteilung -

Die Anzahl der Mitglieder ist weiterhin auf einem hohen Stand. Die Verteilung auf die unterschiedlichen Jugendgruppen ist zurzeit sehr homogen und alle Gruppen haben eine gute Mindeststärke (siehe Diagramm 2).



- Zugänge / Abgänge -

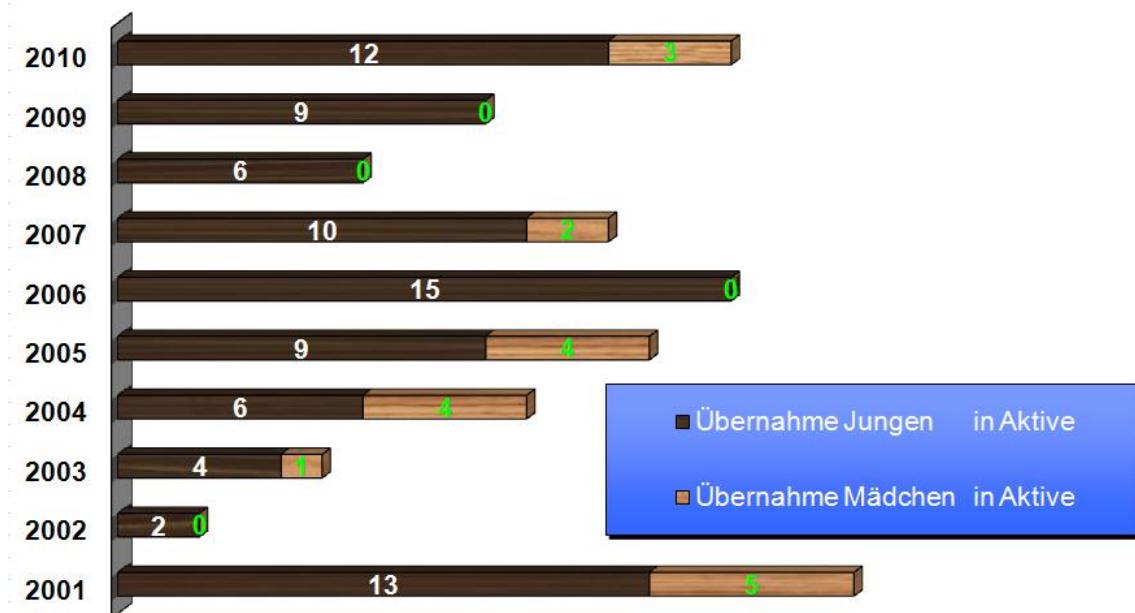
Die Zahl von 23 neuen Mitgliedern (siehe Diagramm 3) ist ein durchschnittlicher Zuwachs, welcher keinen Anlass zur Sorge gibt. In diesem Jahr sind 16 Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr ausgeschieden. Als Hauptgründe wurden von den Jugendlichen ein Wohnortwechsel oder neue Interessen genannt, was durch den frühen Alterseintritt einiger Jugendlicher auch verständlich ist.



- Übernahme Aktive -

15 Jugendliche (davon 3 Mädchen) wurden im laufenden Jahr in die aktive Wehr übernommen

Somit beträgt die Gesamtzahl der Jugendlichen die seit 1992 in die aktive Wehr übernommen wurden, 215 Jugendliche, dies sind 31 Mädchen und 184 Jungen



- Termine -

Die Jugendfeuerwehr der Stadt Königswinter hielt in diesem Jahr 5 Besprechungen auf Stadtebene ab. Es wurde ebenfalls an vier Besprechungen auf Kreisebene teilgenommen.

- Ausrüstung -

Die persönliche Ausrüstung der Jugendlichen wurde in diesem Jahr weiterhin dem Bedarf angepasst. Es wird unser Ziel bleiben, allen Jugendlichen auch ein Polo-Shirt mit dem einheitlichen Schriftzug zur Verfügung zu stellen. Die Anschaffung von 50 neuen Schutzhelmen konnte dieses Jahr noch realisiert werden, wobei für das kommende Jahr weitere 50 vorgesehen sind um den Austausch aller „abgelaufenen“ Helme abzuschließen.

- Ausbildung -

In diesem Jahr wurden die folgenden Seminare auf Kreis- oder Landesebene besucht:

Thomas Hähnchen besuchte im Herbst 2010 den Jugendgruppenleiterlehrgang in Hellenthal. Dieser Lehrgang wurde, wie jedes Jahr, vom Kreis angeboten und von den Teilnehmern sehr positiv bewertet. Dieser Lehrgang ist Voraussetzung für den Erhalt der JuLeiCard.

- Veranstaltungen -

Hier der Pressebericht von unserem Zeltlager in Winningen:

Zeltlager ein voller Erfolg

71 Jugendfeuerwehrleute verbringen Wochenende an der Mosel

Ein auf die hochsommerlichen Temperaturen abgestimmtes Programm erlebten 71 Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr Königswinter und deren Betreuer bei einem Zeltlagerwochenende in Winningen an der Mosel. Abkühlung konnten sich die Jugendlichen beim Bad im Fluss verschaffen. Auch gab es eine Kanutour mit insgesamt 17 Booten, bei der die Bootsbesetzungen von den Betreuern stets mit ausreichend Getränken versorgt wurden. Zur Freude des ein oder anderen wurde die Tour hierbei durch die Schlepphilfe eines Motorbootes unterstützt. Die gute Stimmung setzte sich auf dem Zeltplatz beim gemeinsamen Betrachten des Deutschen WM-Sieges um Platz 3 fort. Am Sonntag gab es zum Abschluss noch eine Versammlung, bei der Carsten Notzon vom Löschzug Altstadt und Paul Munko aus Uthweiler zu Sprechern der Jugendfeuerwehr Königswinter bestimmt wurden. Sie vertreten zukünftig die Anliegen der jugendlichen Mitglieder auf Stadt- und Kreisebene. Stadtjugendfeuerwehrwart Markus Strauch und sein Betreuerteam waren schließlich am Sonntagnachmittag sichtlich erleichtert, als alle Teilnehmer erschöpft, aber mit guter Laune und Gesundheit wieder in Königswinter zurückgekehrt waren.

Über Jugendgruppen verfügen alle 8 Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Königswinter. Rund 120 Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 17 Jahren werden hier behutsam auf eine mögliche spätere Tätigkeit in der aktiven Feuerwehr vorbereitet.



- Leistungsnachweis -

Der Leistungsnachweis des Rhein-Sieg-Kreises wurde am 29. Mai 2010 in Ruppichteroth durchgeführt. Die Jugendfeuerwehr der Stadt Königswinter nahm selber mit den Jugendgruppen Uthweiler, Bockeroth, Ittenbach, Niederdollendorf und Eudenbach mit Erfolg teil.

- Leistungsspange -

An der Leistungsspange haben dieses Jahr keine Gruppen aus Königswinter teilgenommen.

- Sonstiges -

Auch dieses Jahr trafen sich einige Jugendwarte mit Ihren Partnern zu einem gemeinsamen Abend. Unter der Führung von Manuel Nagel, der die Tour ausgearbeitet hatte, wurden in Köln am 20.11. einige Brauhäuser und ein nettes Lokal zum gemeinsamen Abendessen aufgesucht.

Weiterhin wurde die „Kick-Off Veranstaltung“ des Kreises bei uns in Königswinter durchgeführt. Hierbei wurden auf Kreisebene alle Jugendsprecher eingeladen um in einer Art Informationsveranstaltung die Wege für das Jugendforum zu ebnen. Unsere beiden Stadtjugendsprecher Carsten Notzon (AL) und Paul Munko (UT) waren natürlich auch dabei .

- Ehrungen -

Am 7. April 2010 wurden die Jugendwarte Dirk Kolatte und Martin Leischner vom stellv. Landesjugendfeuerwehrwart Werner Merzhäuser mit der Ehrennadel in Silber des Landes NRW ausgezeichnet. Auf Grund der langjährigen Tätigkeit in der Jugendarbeit hatte STJFW Markus Strauch sich um diese Auszeichnung der beiden Kameraden bemüht.

- Allgemeines -

Die ca. 900 Stunden für feuerwehrtechnische und allgemeine Übungsabende spiegeln einen Teil des Aufwandes wieder, welchen die Jugendwarte und ihre Stellvertreter neben ihrem Dienst in der aktiven Wehr aufbringen. Die Zeit für die Vorbereitungen, Besprechungen, Fortbildungsmaßnahmen und die Tage im Zeltlager sind diesen Stunden noch hinzuzufügen. Vielen Dank für diesen Einsatz.

Den Jugendwarten, ihren Stellvertretern, den Löschgruppen, der Wehrführung und allen anderen Personen, welche die Jugendarbeit unterstützten, möchte ich an dieser Stelle, wie in den vorherigen Jahren, recht herzlich danken und hoffe weiterhin auf eine solch gute Zusammenarbeit wie in 2010.

gez. Markus Strauch (Stadtjugendfeuerwehrwart)